

Raab Bau aus Oberfranken plant die Zukunft mit Kopf und Herz

Ebensfeld in Oberfranken: Während in vielen Unternehmen der Baubranche immer noch gejamert wird, blickt man bei der oberfränkischen Raab Bau seit einem Jahrzehnt sehr zuversichtlich in die Zukunft. Nicht ohne Grund, denn bei Raab in Ebensfeld wird die Zukunft des Unternehmens nicht dem Zufall überlassen.



Die Weichen wurden bereits vor über 10 Jahren gestellt. "Wir haben schon 1999 unsere erste Raab Bau Zukunftskonferenz ins Leben gerufen", erklärt Gisela Raab, die zusammen mit ihrem Mann Wolfgang Schubert-Raab und ihrem Cousin, Joachim Raab, seit 1996 die Firma führt. "Schon damals war für uns klar, dass man gemeinsam mit der Belegschaft Ziele definieren und anschließend umsetzen muss."

Eine Einschätzung, die auch von Bauunternehmer Wolfgang Schubert-Raab, der auch Vorsitzender der oberfränkischen Obermeister ist, geteilt wird: "Nur im Schulterschluss mit den Mitarbeitern lässt sich eine erfolgreiche Zukunft gestalten."

Kein Wunder also, dass dieses Jahr wieder eine Zukunftskonferenz

Raab 2020 durchgeführt wurde, um das Bauunternehmen fit für die nächsten zehn Jahre zu machen.

"Gemeinsam haben wir definiert, wie wir uns Raab Bau in 2020 vorstellen, und was wir dafür tun wollen", bringt es Geschäftsführer Wolfgang Schubert-Raab auf den Punkt.

Doch damit nicht genug. Da die Prozesse und Abstimmungen auf einer Baustelle immer komplexer werden - egal ob im Hochbau, im Tiefbau oder auch beim Bau eines traditionellen Einfamilienhauses oder auch eines modernen Sentinel-Hauses - wurde mit der Einführung eines neuen Planungs- und Berechnungssystems begonnen.

Die Planung bei der oberfränkischen Raab Bau beginnt nicht nur im - sondern auch mit KOPF. Um alle Prozesse im Baubetrieb zu optimieren, beschloss die Geschäftsleitung das Planungs- und Berechnungssystem KOPF des Ingenieurs Heinz Grote zu nutzen. Trotz anfänglicher Skepsis waren auch die Mitarbeiter des Bauunternehmens schnell von dem neuen Tool der Baukybernetik überzeugt. Eine klare Umsatz- und Produktivitätssteigerung spricht eine deutliche Sprache.

Das das ist natürlich auch in erster Linie ein Verdienst der Mitarbeiter. Das weiß auch Raab Bau Geschäftsführerin Gisela Raab: "Unsere Mitarbeiter sind unser wichtigstes Kapital. Deshalb investieren wir auch viel Geld in Weiter- und Ausbildung." Im Gegenzug bringen diese sich stark und engagiert im Unternehmen ein, liefern ständig Ideen und Vorschläge zur weiteren Verbesserung der Abläufe. Wenig verwunderlich also, dass man in Oberfranken positiv in die weitere Zukunft blickt. So wurde auch Wolfgang Schubert-Raab kürzlich in Würdigung seiner besonderen Verdienste für das bayerische Baugewerbe mit dem goldenen Ehrenzeichen des Landesverbandes Bayerischer Bauinnungen für Oberfranken ausgezeichnet.

Zu Recht führt das Bauunternehmen Raab also das Siegel "Bauen mit Innungsqualität". Die Erfolgsgeschichte des oberfränkischen Bauunternehmens macht deutlich, dass Innungsbetriebe qualitativ einen Schritt voraus sind, um auch in schwierigen Zeiten auf der Gewinnerseite zu sein.

Adresse:

RAAB Baugesellschaft mbH & Co. KG
Frau Gisela Raab
Frankenstr. 7
96250 Ebensfeld
+49 9573 338 - 0
info@raab-bau.de

Firmenbeschreibung:

Die Raab Baugesellschaft ist ein traditionsreiches Bauunternehmen aus Oberfranken, 1898 gegründet und mit über 200 Mitarbeitern der ideale Partner für die Leistungsbereiche Hochbau, Tiefbau, Brücken-/Ingenieurbau, Schlüsselfertiges Bauen, Ökologisches Bauen und für Immobilien und Grundstücke. Wohngesunde Häuser planen und bauen sowie energieeffiziente Gebäude erstellen sind ein weiteres Spezialgebiet der Raab Baugesellschaft. In Zusammenarbeit mit dem Sentinel-Haus Institut werden von Raab als erstes Unternehmen in ganz Oberfranken zertifizierte, wohngesunde und energiesparende Gebäude entwickelt und gebaut.